

L00659 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 3. 1897

»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professsor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 23. März 189..

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Hugo schreibt mir eben ab, möchtest Du so lieb fein, heute noch mit Altenberg zu reden, ob er mit uns lesen will? Ich habe erstens heute bis tief in die Nacht keine freie Minute, zweitens auch gar keine Luft mehr, da alle Betheiligten so thun, als
10 ob ich sie zwänge, mir gefällig zu fein, da ich doch gar nichts davon als Verdruss u Ärger habe. Auch ich werde es mir schließlich abgewöhnen, wohlthätig zu fein.
Morgen bei Dir
herzlichst
Dein

hr

15 Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 457 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »7« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 140.

7 Hugo ... ab] am 22. 3. 1897. In: Hugo und Gerty von Hofmannsthal – Hermann Bahr: *Briefwechsel 1891–1934*. Herausgegeben und kommentiert von Elsbeth Dangel-Pelloquin. Göttingen: Wallstein 2013, S. 84.

16–17 Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite